

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 28 (2001)
Heft: 5

Anhang: Regionalnachrichten : Europa, Welt = Nouvelles régionales

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NIEDERLANDE

Übersicht der Schweizer Vereine

Die regionalen Schweizer Vereine in den Niederlanden bieten Ihnen gemütliche Zusammenkünfte, Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch in der eigenen Landessprache sowie aktuelle Informationen über (kulturelle) Veranstaltungen mit Schweizer Beteiligung. Zögern Sie also nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihre Reaktion.

Schweizerklub Amsterdam: Präsidentin Ruth Eversdijk, Meidoornlaan 23, 1185 JW Amstelveen, Tel. 020-647.3245, Sekretärin Claudia Yim, Wormerstraat 6, 2131 AX Hoofddorp, Tel. 023-555.3133.

Schweizerklub Gelderland/Ove-rijssel: Präsidentin Corry van der Meer-Fischer, Kleistraat 7, 8121 RG Olst, Tel. 0570-561.349, Sekretärin Valerie Estoppey, Spoolderbergweg 1, 8019 BB Zwolle, Tel. 038-421.7316 oder Irma de Kloe-Müller, Burgem. Tullekenlaan 23, 8162 CZ Epe, Tel. 0578-616.859.

Schweizerklub Den Haag-Rotterdam: Präsidentin Rösli Thoma, van Anrooystraat 71, 2983 VD Ridderkerk, Tel./Fax 0180-465.961, Sekretärin G. Karelse-Kessler, Korsensdijk 4, 2811 HJ Reeuwijk, Tel. 0182-396.068.

Schweizerklub Norden: Präsidentin Dorli Hoogeweij-Rehmann,

Braamlaan 2, 9321 GG Peize, Tel. 050-503.2244, Sekretärin Vreni Boer-Hubmann, Merelstraat 8, 9481 EL Vries, Tel. 0592-543.081.

Schweizerklub Süden: Präsident Sepp Disler, Horst 2, 5707 GX Helmond, Tel. 0492-524.569, Sekretärin Susi de Groot-Simon, Prinsenhof 2, 5751 JV Deurne, Tel./Fax 0493-314.557.

Schweizerklub Utrecht: Präsidentin Lilo Glerum-Baumgartner, Valckenboschlaan 7, 3707 CM Zeist, Tel. 030-691.6008, Sekretärin Esti Eberhart, Sauerstraat 31, 1222 CA Hilversum, Tel. 035-685.3628.

Schützenverein: Präsident Carlo Fiscalini, Nyenheim 61-01, 3704 BG Zeist, Tel. 030-695.3664, Sekretär Fred Chavannes, Tinnegieter

50, 1625 AR Hoorn, Tel. 0229-232.650.

Unterstützungskommission: Präsidentin Dorli Hoogeweij-Rehmann, Braamlaan 2, 9321 GG Peize, Tel. 050-503.2244.

Neue Helvetische Gesellschaft (Dachorganisation): Präsidentin Elisabeth Tukker-Ackermann, Mozartlaan 136, 3055 KL Rotterdam, Tel. 010-418.6536.

Programm des Schweizerklub Norden

Der Schweizerklub Norden gibt Ihnen hiermit eine Übersicht der nächsten Aktivitäten:

18. November 2001
Zusammenkunft im Hotel «Spaarkbankhoeve» in Fluitenberg/Hoogeveen. Thema: Reisebericht von Familie Bergsma

Mitte Dezember 2001
Weihnachtsessen in Ommen

23. März 2002
Generalversammlung in Sloten, Jelco Bergsma zeigt Ihnen das «waterwingebied» Spannenburg.

Sind Sie interessiert und möchten gerne nähere Informationen?

Die Präsidentin des Schweizerklub Norden, Dorli Hoogeweij-Rehmann, Braamlaan 2, 9321 GG Peize, Telefon 050-503 22 44 freut sich auf Ihren Anruf oder Brief.

Ruth Eversdijk

BUCHVERÖFFENTLICHUNG

Gegenwartskunst in den Niederlanden

Der kürzlich erschienene Kunstband «Schweizer Stimmen im gegenwärtigen Kunstschaffen in den Niederlanden» präsentiert einen interessanten Einblick in das kreative Werk von mehr als 40 Künstlern. Die Publikation ist entstanden aufgrund einer Initiative

unseres geschätzten Botschafters, Herrn Dr. Heinrich B. Reimann. Er hat das Vorwort verfasst, welches in drei Sprachen (NL/D/E) zum Ausdruck bringt, dass der Beitrag der hier arbeitenden Schweizer Kunstschaftenden einen besonderen Stellenwert hat.

Dieses Kunstbuch ist professionell gemacht, sehr vielseitig in seiner Auswahl der verschiedenen Kunstsparten und fällt durch die schöne Gestaltung auf. So stellen sich Ihnen in den Niederlanden lebende Schweizer Maler und Malerinnen, Fotografen, Autoren, Installationskünstler und Meister des Tanzes vor, mit Abbildungen ihrer Werke (Farbdruck) und einer Kurzbiographie.

Eine kleine Auswahl der vielen bildenden Künstler, die einen Bei-

trag zu diesem Band geliefert haben: Elisabeth Bechter Polder, Esther Brink, Judith Glaus, Nadia Gyr, Miep de Leeuwe, Batia Suter (Malerinnen); Paul Husner, Willy Rieser, Ami Bernard Zillweger (Maler); Eveline und Sabine Mooibroek, Elaine Vis, Moritz Ebinger (Installationskünstler); Jacqueline Crevoisier (Autorin) sowie Heinz Hermann Polzer (Dichter).

Erhältlich bei der Schweizerischen Botschaft, Lange Voorhout 42, 2514 EE Den Haag, Tel. 070-364.28.31, Fax 070-356.12.38, e-mail: vertretung@hay.rep.admin.ch, zum Preis von NLG 37.- (inkl. BTW, Verpackung und Versandkosten).

Ruth Eversdijk

NIEDERLANDE

Wer macht mit?

Wir suchen begeisterte Mütter mit Kinder im Alter bis acht Jahre zum gemütlichen Zusammensein und zum Spielen. Der Treffpunkt ist jeden ersten Sonntag im Monat von 10.30 bis 12.30 Uhr in «De Robbeburg» in Amstelveen. Wer sich angesprochen fühlt, kann Kontakt aufnehmen mit Eliane Driessen, Tel. 020-441 61 43 oder Gerda Homlicher, Tel. 020-647 82 23.

NORWEGEN

Zu Konsul Heftyes Zeiten...

Unter dem Motto «Mit der Karriole nach Sarabråten zu Konsul Heftyes Zeiten» erzählte uns die 75-jährige Urenkelin von Konsul Thomas Heftye über das Leben, das sich im 19. Jahrhundert auf Sarabråten abgespielt hatte. Der Grossvater von Konsul Heftye kam von Glarus nach Norwegen, allerdings unter dem Namen Hefti. Frau Christine Heftye zeigte uns interessante Lichtbilder aus ihrer Geschlechterforschung. Im Gästebuch von Sarabråten kann man viele internationale Persönlichkeiten, königliche Hoheiten und



Künstler erkennen, die sicher mit der Karriole auf dem von Heftye gebauten Waldweg nach Sarabråten gereist sind.

Der Vorstand freute sich über die grosse Teilnehmerzahl im «Klublokal», war dann aber etwas erstaunt, dass so wenige interessiert waren, am Bummel nach Sarabråten. Wir erlebten einen herrlichen Sommerabend.

Anschliessend durften wir sogar noch in das Heim von Frau Heftye eintreten und Möbel und Bilder bewundern, die jetzt schon Museumsstücke sind.

Isabella Aarøe

Ruhepause auf dem Weg nach Sarabråten. Frau Christine Heftyes Fotoalbum interessierte die Anwesenden sehr.

NATIONALFEIER IN NORWEGEN

Sommerabend am Oslo-Fjord

Dieses Jahr versammelten sich rund 40 Erwachsene und Kinder im Restaurant Najaden auf der Halbinsel Bygdøy bei Oslo zur traditionellen 1.-August-Feier des Schweizer Klubs Norwegen.

Beim Aperitif auf der Terrasse und nachher beim Essen konnten wir den wunderschönen Sommerabend und den Oslo-Fjord mit sei-

nem regen Schiffsverkehr richtig geniessen. Mehrere riesige Fähren und Kreuzfahrtschiffe passierten, fast zum Greifen nahe, und unter den kleineren Segelbooten winkten wir sogar einem mit einer Schweizer Fahne zu!

Das 1.-August-Komitee hatte wieder mal mit viel Liebe und Umsicht das Lokal mit Lampions, Kerzen und Fahnen geschmückt, sogar Edelweiss-Sträusschen auf den Tischen konnten wir bewundern. Margrith Mörk, Bernadette Achermann, Ursula Aasebø und Marlise Wishman sei für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Nach den einleitenden Worten der Klub-Präsidentin Isabella Aarøe wurde der Rede von Bundespräsident Moritz Leuenberger aufmerksam gelauscht. Die zeitgenössische/eidgenössische Musik, welche die Rede dieses Jahr umrahmte, wurde wohlwollend, überrascht, ratlos – aber nicht gerade begeistert aufgenommen...

Das Essen schmeckte Gross und

Klein. Besonders der Dessert war ein Erfolg: ein norwegischer «Bløtkake», dekoriert mit dem weissen Kreuz auf rotem Feld.

Dunkel wurde es zwar nicht,

aber der kleine Lampionzug für die Kinder durfte trotzdem nicht fehlen zur Vollendung des gemütlichen und gelungenen Abends.

Ursula Aasebø

MONACO

Solidarité et convivialité

Les citoyens suisses et leurs nombreux amis de la Principauté de Monaco ont célébré dans une chaleureuse convivialité leur fête nationale en présence du ministre d'Etat S.E.M. Patrick Leclercq et de l'ambassadeur de Suisse en France M. Benedickt de Tscharnar.

Une centaine de personnes étaient réunies autour du Président du club suisse de Monaco, M. Markius Wetzel, sur les terrasses du Monte-Carlo Country-Club où M. Pierre Barraz, consul général de Suisse à Marseille a pris la parole pour évoquer toute l'attention et

l'affection qui unissent les compatriotes suisses à l'étranger à leur mère patrie.

Il fut fait ensuite lecture de l'allocution de M. Moritz Leuenberger, présent de la Confédération Helvétique.

On notait aussi la présence du consul de Suisse honoraire Alain Roux, parmi les nombreux concitoyens de cette soirée où s'est produit le très authentique et excellent chanteur de yoddl: Hugo Odermatt.

Extrait de «Nice Matin»

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Europa:
Auslandschweizer-Organisation
Alpenstrasse 26
Postfach
CH-3000 Bern 16
Tel.: +41 31 351 61 00
Fax.: +41 31 351 61 50
E-Mail: revue@aso.ch

**Redaktionsschluss für die nächsten
Regionalseiten: 15. Januar 2002**
Versand: 22. Februar 2002

JÜTLAND-FÜNEN

Bundesfeier in Phillipsborg bei Christiansfeld

Schweizerverein feierte bis in die Frühe

Etwas verspätet, dass heisst am 4. und 5. Aug. versammelten sich 50 Auslandschweizer mit Ihrer dänischen Familie, um den Nationaltag zu feiern. Und es wurde wie üblich bis in die frühe Morgenstunden gefeiert.

Nach Kaffee und Kuchen, wurden wir zu verschiedenen, nicht Olympischen Disziplinen herausgefordert wie Frisbee, Drachen steigen und Eierweitwurf. Eingeläutet wurde der offizielle Teil mit einem Apéro, eine kleine Aufmerksamkeit von Botschafter Boulgaris, überbracht von Konsul H.P. Wyss. Die Ansprache des Bundespräsidenten, das 1.-Augustfeuer und mehreren Liedern, sind ein Muss. Es scheint aber so, dass uns ein paar Stimmen in unserem Chor abhan-

den gekommen sind, denn er klang etwas mager!

Unsere Spitzenköche, Franz, Emil und etliche freiwillige «Kartoffelschäler» haben wie immer eine Spitzenleistung an den Tag gebracht! Aber irgend jemand muss sich wohl im vergangenen Jahr über Ihr Menü «beschwert»

haben. Der Redaktion ist aus zuverlässiger Quelle zu Ohren gekommen, «...es fehle ein Dessert, dann sei das Menü komplett...». Das wollte Lise nicht auf sich sitzen lassen und hat uns mit einer Charlotte-Russe verzaubert.

Aus Jona kam die Musik, 4 Mann hoch, Ländlertrio Haller-

Theiler. Anscheinend ist unser kleiner Verein auch anderen bekannt und wir möchten uns bei Danisco Svendborg bedanken für die Weinspende.

Und so finden Sie uns auch:
<http://www.chverein.dk>

Pierre-Yves X. Gautschi

ZYPERN

Treffpunkt deutsch-sprechender Schweizer

Nach einigen Abklärungen haben wir uns entschlossen, einen deutsch-sprechenden Treffpunkt ins Leben zu rufen. Ein Club kam für uns nicht in Frage, da die administrativen Bedingungen hierzu zu

kompliziert sind. Trotzdem möchten wir uns einmal im Monat treffen, um zusammen über Gott und die Welt zu reden.

Region Famagusta

Unser Treffpunkt wurde von verheirateten Schweizerinnen in der Region Famagusta initialisiert und besteht schon länger.

Wir treffen uns im Restaurant einer Schweizerin, Tokkakischluchter Patrizia, in der Yerimos Taverne in Ayia Napa, privat Telefon 09 59 98 38, jeden letzten Freitag im Monat, ab 16 Uhr.

Wir sind etwa 30 Schweizerinnen und Schweizer. Die einen, vor allem Frauen, sind verheiratet mit Zyprioten, haben Kinder und Familie hier, die anderen sind aus dem Arbeitsprozess entlassen und geniessen das ganze Jahr oder auch nur einige Monate im Jahr das milde Klima Zyperns. Die älteste Ausgewanderte ist 91 Jahre alt, sie heisst Klara Mahlstein und ist mit 89 Jahren noch nach Zypern ausgewandert. Sie spaziert noch jeden Tag mindestens 2 Stunden, «auch im Winter».

Am Treff erfährt man vieles vom neuen Land viel schneller als wenn man alles selber in Erfahrung

bringen muss. Die verheirateten Schweizerinnen können ihr «Heimweh» pflegen. Eine Adressen-Liste kann bei Ch. Mannhart Tel. 03 81 91 34 per Telefon oder via Internet mit der Adresse mannhart@cytanet.com.cy angefordert werden.

Region Pafos

Unser ungezwungenen Treffpunkt in Pafos ist jeweils am 1. Donnerstag im Monat im Restaurant Scorpios Tavern am alten Markt (Der Besitzer arbeitete seinerzeit in der Schweiz und spricht sehr gut deutsch).

Wir sind kein Club, erheben keine Beiträge, sondern lassen eine Sammelbüchse herum geben um die Unkosten zu decken. Gemeinsam organisieren wir zum Beispiel Ausflüge, Picknicks (Barbecue) und kleine Informationsreisen. Jeder Interessent kann Vorschläge einbringen und erhält eine Adress-Liste. Solltest Du Lust haben, dann komm zu uns. Wir haben auch eine Liste mit deutsch-sprechenden Ärzten, Anwälten und so weiter zusammen gestellt. Die Organisatoren des Treffs am oben genannten Ort würden sich freuen, neue Beteiligte, auch schon länger Ansässige (um eventuell den Neuzuzüglern Ratschläge zu vermitteln) begrüssen zu dürfen. Kontakt-Tel. Nr. von Hans Danner 06 93 85 10 und Bruno & Monika Cottini 06 81 15 72, E-Mail: brucot@cytanet.com.cy.

GRIECHENLAND

Fragebogen für Senioren

Seit vielen Jahren bestehen Bestrebungen, in Athen eine deutschsprachige Senioren-Einrichtung zu schaffen. Diesem Ziel ist nun die Evangelische Kirche deutscher Sprache in Athen einen guten Schritt näher gekommen, nachdem ihr zwei Griechen, Nikolas und Emile Koroneos, eine grössere Immobilie geschenkt haben. Eine ökumenische Planungsgruppe wurde ins Leben gerufen, der Vertreter der beiden Kirchgemeinden und des Vereins Harmonie angehören. Vieles deutet darauf hin, dass zahlreiche ältere Auslandschweizer hier auf die deutsche Sprache nicht verzichten möchten. Für die Abschätzung des Bedarfs sind weitere Fragen aufgetaucht.

Deshalb wird Anfang September ein Fragebogen verschickt. Falls Sie diesen nicht bekommen sollten, melden Sie sich bitte bei der Evangelischen Kirche in Athen, der Fragebogen wird Ihnen dann gerne zugeschickt. Das Gemeindebüro ist täglich besetzt von 9 bis 13 Uhr. Tel.: 36 12 713. Weisen Sie bitte auch in Ihrem Bekanntenkreis auf unsere Umfrage-Aktion hin. Alle Angaben werden absolut vertraulich behandelt, auch gehen Sie mit dem Ausfüllen des Bogens keine Verpflichtungen ein. Über die weitere Planung werden Sie dann auf dem Laufenden gehalten.

*Im Namen der ökumenischen
Planungsgruppe
Pfarrer Michael Schweitzer*

BUNDESFEIER IN SKOPJE

Zusammenhalt wurde gestärkt

Trotz, oder gerade wegen der politisch instabilen Lage wollte die schweizerische Vertretung in Skopje in diesem Jahr einen gemütlichen, ungezwungenen und inoffiziellen Treff mit der hiesigen Schweizer-Kolonie veranstalten.

An diesem Abend bot sich die Gelegenheit, die durchgestandenen und noch andauernden Krisensituationen etwas zu verdrängen. Alle der rund 60 eingeladenen Personen erschienen. Darunter waren Mitglieder der Schweizerkolonie, das Swisscoy/NSE-Team, sich temporär infolge der Krise in Mazedonien aufhaltende zusätzliche IKRK-Delegierte, ein Mitglied der Schweizer Medienhilfe, der Journalist Peter van Gent und sich in Mazedonien aufhaltende Schweizer Geschäftsleute. Der Abend in einem Skopjoter Restaurant, eine gemütliche Ambiente ausstrahlend und mit den vielen Holzbalken, der Pergola und dem Garten ein wenig an ein Schweizer Chalet erinnernd, verlief denn auch völlig lustig und in einer positiven Stimmung. Die Kinder hatten ihre helle Freude an den kleinen Schweizer Fähnchen und an den verteilten

Luftballons. Wie es sich gehört, wurde der Garten im voraus mit Fackeln, Kantonswappen und Schweizerfähnchen geschmückt und auf den Tischen leuchteten die bekannten roten 1.-August-Kerzenhalter.

Nach dem Eintreffen aller Gäste und dem Servieren der Vorspeise richtete der Schweizerische Geschäftsträger ad interim., Andrej Motyl, einige Worte an die Gäste. Er meinte dass er sich freuen würde, wenn zumindest ein Teil der Anwesenden bis nach Mitternacht durchhalte um anschliessend an den 1. auch am 2. August (Nationalfeiertag Mazedoniens) das Glas auf das Wohl beider Nationen zu erheben. Anschliessend ertönte auf englisch die Rede von Bundespräsident Moritz Leuenberger. Alle Teilnehmer versuchten dann, mit den vorgängig ausgeteilten Texten, die Nationalhymne zu singen, was zugegebenermassen ein bisschen daneben ging, da der Gesang leise und asynchron ertönte. Dies war jedoch nicht weiter schlimm, ging es doch jetzt mit gegrillten, aus der Schweiz importierten Kalbsbratwürsten, zum gemütlichen Teil und angeregten Meinungs austausch über.

Die ungezwungene und lustige Stimmung hielt bis weit nach Mitternacht und die letzten verbliebenen Gäste wurden durch die Restaurantleitung durch Abräumen der Tische und Herumstehen der

Kellner indirekt und sanft zum Aufbruch eingeladen. Das so wichtige Gefühl des Zusammenhaltens in schwierigen Momenten konnte an dieser 1.-Augustfeier weiter verstärkt werden. FF

Auslandschweizer aus den Niederlanden begeistert Thuner



In die neue Konzertsaison gestartet ist das Thuner Stadt-Orchester mit dem in den Niederlanden wohnhaften Schweizer Solisten Christian Moolenaar.

Im ersten Symphoniekonzert der Konzertsaison 2001/02 führte das Thuner Stadtorchester Stücke von Carl Maria von Weber, Wolfgang Amadeus Mozart und Franz Schubert vor. Mit dem Orchester überzeugte Christian Moolenaar, dass in Mozarts viertem Hornkonzert in all den mitreissend

flüssigen Melodien eine Fülle der Fröhlichkeit steckt. Beeindruckend, wie der Solist den Saal mit den warmen Klängen seines Horns füllte. Da erstaunte, welch samtig weiche Töne er seinem Blechinstrument zu entlocken verstand. So baute sich über dem aufgeregten, fast geschwätzigen Spiel des Orchesters eine ruhige Intensität auf, die das Publikum von Ton zu Ton in Atem hielt, denn gerade in dieser Schlichtheit steckte eine grosse Kraft. (Ausschnitt aus dem Thuner Tagblatt)

ISRAEL

Ausstellung im Museum of Art in Haifa

Unter der Schirmherrschaft von Wolfgang Clement findet in Haifa eine hochkarätige Ausstellung statt. Die Gruppenausstellung «Ex(o)dus» im Museum of Art in Haifa dauert noch bis am 31. Dezember dieses Jahres. Die beteiligten Künstler leben und arbeiten alle in Düsseldorf: Andreas Bunte, Katharina Frisch, Ralf Gemein,

Katharina Gross, Andreas Gursky, Katja Kloft, Michael van Ofen, Thomas Ruff, Thomas Schütte, Thomas Struth, Jens Ullrich, Jan Wagner und Stefan à Wengen. Stefan à Wengen ist der einzige Schweizer unter ihnen. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog auf hebräisch und englisch. SW